

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerverein
Band: 103 (1958)
Heft: 15-16

Anhang: Der Pädagogische Beobachter im Kanton Zürich : Organ des Kantonalen Lehrervereins : Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung, 11. April 1958, Nummer 7
Autor: J.B. / H.K / E.E.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DER PÄDAGOGISCHE BEOBSCHTER

IM KANTON ZÜRICH

Organ des Zürcher Kantonalen Lehrervereins · Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung

ERSCHEINT MONATLICH EIN- ODER ZWEIMAL

52. JAHRGANG

NUMMER 7

11. APRIL 1958

Zürcher Kantonaler Lehrerverein

Jahresbericht 1957

I. MITGLIEDERBESTAND

31. Dezember 1957

(In Klammern: Bestand 31. Dezember 1956)

Sektion	Zahlende Mitglieder	Pensionierte	Total	Zu- oder Abnahme
Zürich . . .	1134 (1128)	294 (340)	1428 (1468)	— 40
Affoltern . . .	79 (76)	13 (14)	92 (90)	+ 2
Horgen . . .	221 (207)	51 (65)	272 (272)	—
Meilen . . .	177 (163)	33 (41)	210 (204)	+ 6
Hinwil . . .	184 (176)	38 (43)	222 (219)	+ 3
Uster . . .	145 (144)	16 (16)	161 (160)	+ 1
Pfäffikon . . .	91 (89)	14 (15)	105 (104)	+ 1
Winterthur . . .	379 (373)	98 (99)	477 (472)	+ 5
Andelfingen . . .	78 (77)	12 (13)	90 (90)	—
Bülach . . .	170 (157)	14 (15)	184 (172)	+ 12
Dielsdorf . . .	73 (74)	14 (19)	87 (93)	— 6
Total . . .	2631 (2664)	597 (680)	3328 (3344)	— 16
Beitragsfreie Mitglieder (Studium, Ausland, Krankheit, Vikare)		98 (—)	+ 98	
Pendente Fälle		19 (62)	— 43	
			3441 (3406)	+ 39

Todesfälle: 129

Austritte: 57

Neueintritte: 215

Der Mitgliederbestand ist im Berichtsjahr um 39 gestiegen. Im Vorjahr betrug der Anstieg 167. Die stattliche Anzahl von 215 Neueintritten wurde ungefähr zur Hälfte durch die Sektionen und den Orientierungsabend des ZKLV für die Oberseminaristen geworben. Gegenüber dem Vorjahr muss ein leichter Rückgang von 20 Neueintritten verzeichnet werden. Leider gingen in den letzten Jahren aus den Sektionen zum Teil die Meldungen über die Todesfälle bei den Pensionierten nicht mehr ein. Durch eine Kontrolle anhand von Synodalberichten der letzten zehn Jahre wurde die hohe Zahl von 129 Todesfällen ermittelt. (Im Jahre 1957 sind 18 Mitglieder gestorben.) Der Bestand an Pensionierten stimmte also in den letzten paar Jahren nicht mehr. Darum ging bei einzelnen Sektionen die totale Mitgliederzahl zurück, obwohl die effektive Zahl der zahlenden Mitglieder in beinahe allen Sektionen anstieg. Die Werbung neuer Mitglieder muss auch in Zukunft die wichtigste Aufgabe in allen Sektionen bleiben.

L.

II. VORSTÄNDE DER SEKTIONEN UND DELEGIERTE

Sektion Zürich:

Rücktritte: Max Schärer, PL, Zürich
Hans Meier, PL, Zürich
Elsa Glättli, PL, Zürich

Neuwahlen: August Strelbel, Zürich
Rosa Götz, Zürich
Karl Gehring, Zürich
Helmut Hercigonja, Zürich

Sektion Horgen:

Rücktritt: Dr. Paul Walder, SL, Richterswil
(Sektionspräsident)
Neuwahl: Alb. Meier, SL, Wädenswil
(Sektionspräsident)

Sektion Meilen:

Rücktritt: Alb. Leemann, PL, Männedorf
Neuwahlen: Jules Siegfried, PL, Küsnacht
Otto Wettstein, PL, Männedorf

Sektion Hinwil:

Rücktritt: Adolf Mörgeli, PL, Hinwil
Neuwahl: Heinrich Walther, PL, Gossau

Sektion Winterthur:

Neuwahl: Gertrud Müller, PL, Dinhard

Sektion Bülach:

Rücktritt: Kurt Frey, PL, Freienstein
Neuwahl: Louis Cugini, PL, Lufingen

III. DELEGIERTENVERSAMMLUNG (DV)

Eine ausserordentliche Delegiertenversammlung tagte am 23. März 1957 und nahm Stellung zum Gesetz über die Ausrichtung von Teuerungszulagen an die staatlichen Rentenbezüger, zum Gesetz über die Ausrichtung von Kinderzulagen, zum Gesetz über die Abänderung der Lehrerbildungsgesetze und befasste sich mit dem Ausschluss kommunistischer Lehrer aus dem ZKLV (PB Nrn. 3, 10 und 11/1957).

Die ordentliche Delegiertenversammlung fand am 15. Juni 1957 statt. Neben den ordentlichen Geschäften waren die Wahlvorschläge der Vertreter in den Schweizerischen Lehrerverein und die Wahlvorschläge zuhanden der Kantonalen Schulsynode zu bereinigen. Neu wurden zur Wahl in die Kommission für interkantonale Schulfragen (KOFISCH) des Schweizerischen Lehrervereins vorgeschlagen: *Gertrud Bänninger*, PL, Zürich, an Stelle des turnusgemäss ausscheidenden *Erwin Kuen*, PL, Küsnacht, und als neues Mitglied des Synodalvorstandes *Andreas Walser*, PL, Zürich, für den auf Ende des Jahres ausscheidenden Präsidenten *Edwin Grimm*. Für den zurücktretenden *A. Zollinger*, SL, Thalwil, wurde *H. Stocker*, PL, Wädenswil, als Delegierter des Schweizerischen Lehrervereins gewählt (PB Nrn. 8, 9, 10, 20/21, 23/24).

IV. GENERALVERSAMMLUNG (GV)

Keine.

V. PRÄSIDENTENKONFERENZ

Im Berichtsjahr tagte die Präsidentenkonferenz viermal. Am 22. Februar wurden die Geschäfte der ausserordentlichen DV vom 23. März besprochen (PB Nr. 11/1957). Am 17. Mai standen die Geschäfte der ordentlichen DV und eine Umfrage betreffend die Aufnahmepraxis der BVK zur Diskussion (PB Nrn. 14 und 15/1957). Am 20. September nahm sie zu folgenden Geschäften Stellung: Besoldungsanpassung, Antrag des Regierungsrates vom 1. August 1957 zur Reorganisation der Oberstufe und zum Lehrermangel (PB Nr. 1/1958). Am 13. Dezember befasste sie sich mit den Bestätigungswahlen der Primarlehrer 1958, der Ausrichtung von Teuerungszulagen an das Staatspersonal, der Reorganisation der Oberstufe und der Mitgliederwerbung (PB Nr. 2/3/1958).

VI. KANTONALVORSTAND (KV)

Im letzten Jahr hatte der Kantonalvorstand 32 Sitzungen (31), und 180 neue Geschäfte wurden behandelt, gegenüber 97 im Vorjahr. Die Registrierung jeder Mutation im Mitgliederbestand als eigenes Geschäft führte zu dieser erstaunlichen Zunahme. Der leitende Ausschuss trat dreimal (Vorjahr zweimal) zusammen. Die Volksschulgesetzkommision des ZKLV tagte viermal (zwölfmal). Der Präsident und einzelne Mitglieder hatten zudem wiederum an zahlreichen Konferenzen mit Behörden und andern Verbänden teilzunehmen und mit Mitgliedern persönliche Besprechungen zu führen.

Alle Arbeit konnte speditiv und in bester kollegialer Zusammenarbeit erledigt werden, wofür ich allen Vorstandsmitgliedern und auch unserer Sekretärin, Frau E. Suter, herzlich danke.

J. B.

VII. WICHTIGE GESCHÄFTE

A. Der «Pädagogische Beobachter» (PB)

Im Jahre 1957 erschienen 22 Nummern (1956: 23 Nummern) des PB, wiederum drei Nummern mehr, als mit der «Schweizerischen Lehrerzeitung» vertraglich vereinbart ist. Für die zusätzlichen Nummern kommt allerdings ein doppelt so hoher Kostensatz in Anwendung.

Die Publikation der Protokolle der Delegiertenversammlungen und Präsidentenkonferenzen sowie die Berichte über die Vorstandssitzungen beanspruchten einen Viertel des zur Verfügung stehenden Raumes (88 Seiten). Für den Jahresbericht war ein Sechstel nötig, während die Veröffentlichung von Gesetzesvorlagen, Verordnungen und Eingaben zusammen mit den Darlegungen über Schul- und Standesfragen (Besoldungen, Teuerungszulagen, Versicherung usw.) rund 27 Seiten, also gut einen Drittel, einnahmen. Sechzehn Seiten wurden wiederum den Stufenkonferenzen für Protokolle und Berichte zur Verfügung gestellt. Fünf Seiten beanspruchte der Synodalvorstand für Publikationen der Kantonalen Schulsynode. Erstmals im Rechnungsjahr 1957 hat die Erziehungsdirektion die Aufwendungen unseres Vereins für die Publikationen des Synodalvorstandes im PB zurückerstattet. Hiefür sei auch an dieser Stelle der beste Dank ausgesprochen.

Die Gesamtkosten sind auf Fr. 5896.40 gestiegen (1956: Fr. 5791.95). Sie setzten sich wie folgt zusammen: Redaktion und Mitarbeiterhonorare (15 Rp. je

Zeile): Fr. 2355.05, «Schweizerische Lehrerzeitung»: Fr. 2250.—, Separata: Fr. 1207.40, übrige Auslagen: Fr. 83.95. Durchschnittlich kam jede Nummer auf Fr. 268.— zu stehen (1956: Fr. 252.—).

Die Einnahmen aus Separatabonnements beliefen sich auf Fr. 218.—; die Rückerstattung der Erziehungsdirektion betrug Fr. 378.—.

Auf Beginn des neuen Jahres ging der Druck der «Schweizerischen Lehrerzeitung» und damit auch des PB vom Fachschriftenverlag an die Firma Conzett & Huber über. Gerne sei die Gelegenheit wahrgenommen, den Organen des Fachschriftenverlages, insbesondere Herrn Spillmann, bestens zu danken für die gute Betreuung unserer Beilage zur «Schweizerischen Lehrerzeitung».

H. K.

ZÜRCHER KANTONALER LEHRERVEREIN

PRÄSIDENTENKONFERENZ

*Protokoll vom 7. März 1958, 18 Uhr,
Bahnhofbuffet Zürich-Hauptbahnhof*

Entschuldigt fehlt W. Seyfert (Militärdienst). Kollege Brüngger ist durch Herrn Kaufmann und Herr Leisinger durch Herrn Guggenbühl vertreten.

Geschäfte: 1. Protokoll, 2. Mitteilungen, 3. Verordnung betreffend das Uebertrittsverfahren in die Schulen der Oberstufe (Begutachtung durch die Kapitel). 4. Bestätigungswahlen für Primarlehrer 1958. 5. Allfälliges.

1. Die Protokolle der Präsidentenkonferenzen vom 20. September und vom 13. Dezember 1957 werden genehmigt und verdankt.

2. Mitteilungen:

a) Besoldung der Lehrer bei längerer Krankheit. Da die Präsidenten immer wieder in solchen Fällen um Auskunft gebeten werden, liest Präsident J. Baur die wichtigsten Abschnitte aus einem früher im PB erschienenen Artikel vor: Nach $\frac{3}{4}$ Jahren wird die Besoldung auf den Betrag der Rente reduziert. Gerät ein Lehrer dadurch in finanzielle Notlage, kann der Regierungsrat einen höheren Lohn gewähren bis zum Betrag von höchstens 75 Prozent des zuletzt bezogenen Lohnes. Zwingt die Krankheit zum dauernden Rücktritt vom Schuldienst, kann eine gleich hohe Rente ausbezahlt werden wie beim Rücktritt altershalber. M. Suter weist darauf hin, dass der ganze Artikel im PB vom 14. März nochmals abgedruckt werde.

b) Wahl der Delegierten. Die Präsidenten werden gebeten, die Delegierten neu zu wählen. Den Bezirken Winterthur und Bülach steht nach ihren Mitgliederzahlen ein Delegierter mehr zu als bisher. Die Vertreter in den SLV und in den KZVF werden vom Kantonalvorstand direkt angefragt.

c) Hinweis auf den Teuerungsausgleich bei den Metallarbeitern auf 182 Indexpunkte. Bei den kantonalen Angestellten ist auf 179 Punkte ausgeglichen, bei den städtischen auf 181 Punkte.

d) Die Untersuchung gegen den kantonalen Schularzt wird noch einige Zeit in Anspruch nehmen, bis sie zu einem Abschluss kommen wird, da sehr viele Akten vorliegen.

e) Die Präsidenten werden gebeten, der Mitgliederwerbung auch im Jahre 1958 ihre volle Aufmerksamkeit zu schenken.

f) In die Lehramtsschulen und Unterseminarien wurden angemeldet:

Küschnacht	203	Schüler
Töchterschule	145	Schülerinnen
Oberland	50	Schüler
Winterthur	84	Schüler
Total	482	Schüler

Die Zahlen für die Aufnahmen sind noch nicht endgültig festgelegt. Letztes Jahr wurden 250 Schüler aufgenommen.

g) Kürzung der Vikariatsentschädigung für pensionierte Kollegen. Die Finanzdirektion teilte in einem Brief mit, dass die Ansätze der Taglöhne für die pensionierten Kollegen, rückwirkend auf 1. Januar 1958, wie folgt erhöht werden sollen:

Lohn + Rente für Primarlehrer	Fr. 53.30	bisher 44.45
Sekundarlehrer	Fr. 62.30	bisher 51.95
Arbeits- und Hauswirtschafts- lehrerinnen	Fr. 42.40	bisher 35.35

Mit diesen Ansätzen ist es möglich, dass ein Pensionierter, der in der Stadt Zürich das ganze Jahr arbeitet, annähernd auf das mögliche Maximum kommt. Obwohl wir grundsätzlich immer noch die Meinung vertreten, dass rechtlich weder Lohn noch Rente gekürzt werden dürfte, können wir bei diesem Entgegenkommen der Finanzdirektion unseren pensionierten Kollegen empfehlen, sich nach ihren Kräften wieder als Vikare zur Verfügung zu stellen.

h) Zentralquästor H. Küng wird immer wieder um Auskunft gebeten, wenn Gemeinden die Absicht haben, ihre Gemeindezulage bei der BVK versichern zu lassen. H. Küng hat darüber sehr wenig Unterlagen. Der Kanton vorstand erlaubt sich darum, mit einem Fragebogen an die Kollegen der 47 Gemeinden zu gelangen, welche ihre Gemeindezulage bereits bei der BVK versichert haben. Die Präsidenten erhalten die adressierten Fragebogen zur Verteilung in den Bezirken.

i) E. Amberg teilt mit, dass die seinerzeit im Bezirk Winterthur beschlossene Limitierung der Gemeindezulage bereits in einigen Gemeinden durchbrochen wurde.

k) Der Anfrage von E. Weiss, ob Vorstandsmitglieder im Amt bleiben können, wenn sie pensioniert werden, steht nach unseren Statuten nichts im Wege.

3. *Verordnung betreffend das Uebertrittsverfahren in die Schulen der Oberstufe.* Damit unsere Präsidenten genau im Bild sind über die Verordnung, welche im nächsten Kapitel begutachtet werden muss, werden sie von Präsident J. Baur über die Vorgeschichte, die gesetzlichen Grundlagen und über sämtliche Paragraphen der Verordnung selbst eingehend orientiert. Auch auf die Beschlüsse und Eingaben der RLK wird hingewiesen. Die jetzige Verordnung entspricht den Grundsätzen der Volksschulgesetzkommision des ZKLV. Auch die Wünsche der Zentralschulpflege der Stadt Zürich stimmen damit überein. Die Präsidenten werden gebeten, in den verschiedenen Kapiteln mitzuhelfen, dass die Verordnung die Zustimmung der Lehrerschaft findet.

4. *Bestätigungswahlen für Primarlehrer 1958.* Im ganzen Kanton wurden sämtliche Primarlehrer wieder in ihrem Amt bestätigt. Allerdings brauchte es in verschie-

denen Gemeinden den vollen Einsatz des Kanton vorstandes oder der Vorstände der Bezirkssektion, um angegriffenen Kollegen zu helfen. In einem Fall lag die Sache besonders kritisch, weil der Kanton vorstand erst kurz vor dem 26. Januar den Bericht erhielt, dass ein Kollege von der Schulpflege nicht mehr vorgeschlagen werde. Den Präsidenten der Bezirke Pfäffikon, Andelfingen und Meilen wird für ihr tatkräftiges Eingreifen gedankt. Aus den Berichten dieser Präsidenten geht hervor, dass eine möglichst frühzeitige Bereitschaft von grösstem Nutzen ist.

5. Unter *Allfälligen* ergreift niemand mehr das Wort. Darum schliesst Präsident J. Baur um 20.40 Uhr die Sitzung mit dem besten Dank an die Anwesenden für ihre Mitarbeit.

Der Protokollaktuar i. V.: R. Lampert

AUS DEN SITZUNGEN DES KANTONAL- VORSTANDES

31. Sitzung, 5. Dezember 1957, Zürich

Das Reglement über die Fähigkeitsprüfungen zürcherischer Sekundarlehrer und Fachlehrer vom 15. Februar 1921 ist revisionsbedürftig. Die Sekundarlehramtskommision hat nun dem Kanton vorstand einen Entwurf zu einem neuen Reglement über die Fähigkeitsprüfungen für Sekundarlehrer und Fachlehrer an der Universität Zürich (9. November 1957) zur Vernehmlassung zugestellt. Der Entwurf wird durchberaten und mit einigen Abänderungsanträgen der Erziehungsdirektion weitergegeben.

Zur Abklärung von Differenzen über den Entwurf zum neuen Volksschulgesetz wird mit der Gewerbe gruppe des Kantonsrates Fühlung genommen.

Die Begutachtung der Uebertrittsverordnung zur neu zu schaffenden Oberstufe durch die Schulkapitel stösst auf zeitliche Schwierigkeiten, die mit dem Synodal vorstand abgeklärt werden müssen.

Der ZKLV ist vom SLV mit der Aufstellung eines Ersatzkandidaten für den aus dem Zentralvorstand des SLV zurückgetretenen Kollegen Nehrwein beauftragt worden.

Einer Mitteilung der Vereinigung der Lehrer im Ruhestand ist zu entnehmen, dass noch immer einige pensionierte Kollegen im Kanton von ihrer Gemeinde keine Pension erhalten.

Kollege W. Seyfert wird vom Kanton vorstand beauftragt, mit dem Präsidenten der Oberstufenkonferenz in Verbindung zu treten zum Studium des Problems der Organisation von (zukünftigen) Sekundar- und Werk schulen in kleineren Landgemeinden. E. E.

Reallehrer-Konferenz des Kantons Zürich

AUS DEN VORSTANDSSITZUNGEN

2. Halbjahr 1957

In die Kommission «Uebertritt von der Sekundarschule in die Mittelschule» entsendet der Vorstand den Kollegen W. Rosenberger, Männedorf. — An der Bezirksvertreterversammlung vom 21. September 1957 wurden die Probleme der Realstufe unter Berücksichtigung der Ergebnisse von bezirksweise durchgeführten

Versammlungen gründlich besprochen. Es wurde eine Diskussionsgrundlage ausgearbeitet, die mit der Einladung zur Jahresversammlung an alle Mitglieder der Konferenz verschickt wurde. — Die Entwürfe der Erziehungsdirektion und des ZKLV betreffend das Uebertrittsverfahren wurden durchberaten. Änderungsanträge wurden der Volksschulgesetzkommision übermittelt. — Verlags- und Konferenzrechnung wurden vom Vorstand geprüft und in Ordnung befunden. — Der Präsident, Otto Wettstein, trat an Stelle von O. Schnyder in die Dreizehner-Kommission ein (Kommission zur Vorberatung des Volksschulgesetzes, eingesetzt von der Erziehungsdirektion). — Die Beschlüsse der gutbesuchten Jahresversammlung der RLK vom 7. Dezember 1957 (siehe Protokoll im PB Nr. 1/1958) wurden dem ZKLV zur Kenntnis gebracht. — Der Vorstand der RLK verzichtete vorderhand, der IMK (Interkantonale Mittelstufenkonferenz) beizutreten, da er mit eigenen Problemen und Angelegenheiten vollauf beschäftigt ist. — Die Prüfungsaufgaben für das Gymnasium Zürich wurden von Mitgliedern des Vorstandes begutachtet. — Hans May, Zürich, stellte die Examenaufgaben 1958 für die Realstufe auf.

Der Protokollaktuar: *H. Ehrismann*

Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich

17. Sitzung, 22. Januar 1958, Pestalozzianum

W. Weber berichtet über eine Besprechung von Präsident und Aktuar mit Prof. Dr. Leo Weber und Dr. Haeberli über die Beratungen der von ihm geleiteten Ausbildungskommission der SKZ, in welcher auch zwei Vertreter des Sekundarlehreramtskandidatenverbandes Ein-sitz haben, worauf das *Reglement über die Fähigkeitsprüfungen* für Sekundarlehrer vom Vorstand zu Ende beraten wird.

Betreffend die *Zeugnisformulare* kann H. Herter mitteilen, dass Hr. Hiltpolt, kantonaler Lehrmittelverwalter, den Wünschen der Jahresversammlung vom 18. Januar entsprechen wird, mit Ausnahme der Anregung auf Schaffung eines besondern Entlassungs- und Uebertrittsformulars, weil dieses die Absenzenordnung tangiere und bestimmte Vorschläge von Konferenz oder Konferenzvorstand vorgelegt werden müssten.

Verschiedene Vorstandsmitglieder referieren über ihre Besuche an *Tagungen* der Sekundarlehrerkonferenzen anderer Kantone, der zürcherischen Reallehrer- und Elementarlehrerkonferenz, über die Verhandlungen der Kapitel zur Buchführungsfrage und von Bezirkskonferenzen über den Lehrplanentwurf.

18. Sitzung, 5. Februar 1958, Pestalozzianum

Dr. E. Bierz und H. Herter berichten über Verhandlungen der Bezirkskonferenz Uster betreffend das *Uebertrittsverfahren Sekundarschule — Mittelschule*. Es wird beschlossen, die Frage des Prüfungsdrills zu besprechen.

Die Erziehungsdirektion hat uns das Manuskript des neuen *Gedichtbuches* zugestellt, das weisungsgemäss — unter Beifügung von Bemerkungen des Vorstandes — an den Präsidenten unserer Gedichtbuchkommission, F. Illi, weitergeleitet wird.

Ein Antrag Walter Schoop, Zürich, betreffend *Prüfung in zwei Kunstoffächern bei den Aufnahmeprüfungen*

der *Unterseminare* wird im Zusammenhang mit den bevorstehenden Besprechungen mit den Rektoren der Unterseminare Küsnacht und Töchterschule Zürich behandelt werden.

In der *Geschichtsbuchkommission* wird J. Bosshard, Winterthur, wunschgemäß durch Dr. P. Flaad, Turbenthal, ersetzt. Dr. Sommer sucht für die Arbeit der Kommission um Fristerstreckung bis zu den Sommerferien nach.

Prof. Dr. J. Witzig orientiert den Vorstand freundlicherweise über das Werk von Dr. Ignaz Senn: «*Die persönliche Aussprache mit Jungen im Sekundarschulalter*».

W. Weber

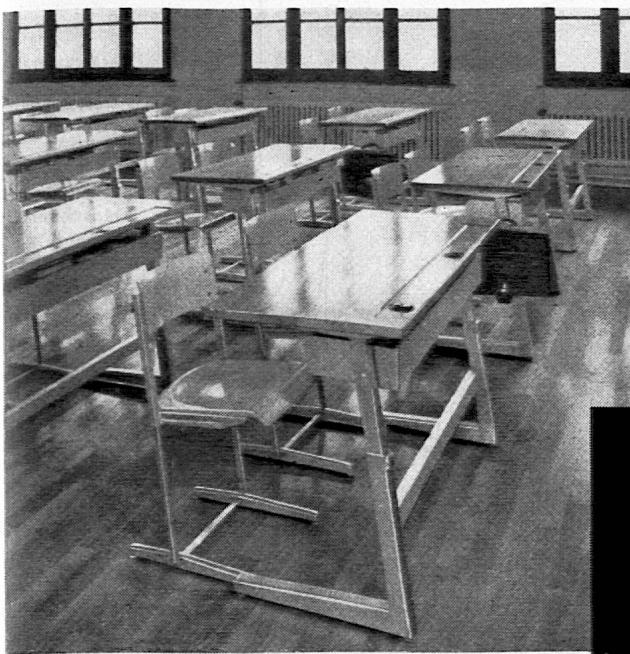
Kürzung der Besoldung bei Krankheit oder Unfall

Die Erziehungsdirektion übermittelte uns die nachstehende Ergänzung und Berichtigung unserer Darstellung der Regelung der Besoldungsverhältnisse im Krankheitsfalle (PB Nr. 3/1958):

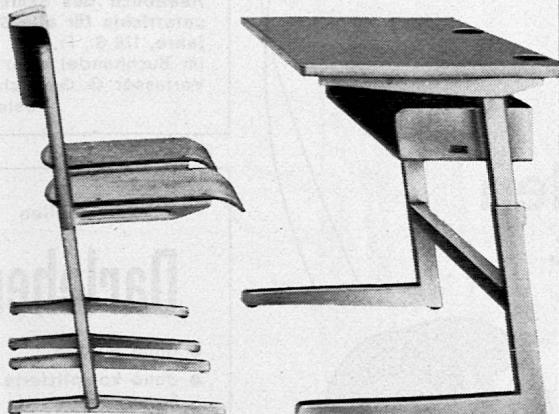
«Massgebendes Datum für die Periode von 18 Monaten, innert welcher nach § 89 der Vollziehungsbestimmungen zur Beamtenverordnung verschiedene Arbeitsunterbrechungen wegen Krankheit oder Unfalls zusammenzurechnen sind, ist die „jeweilige Besoldungsauszahlung“, d. h. das Monatsende. Bei einem Lehrer, der neun Monate krank war und anschliessend während eines vollen Jahres unterrichtete, um hernach neuerlich zu erkranken, fallen somit per Ende des ersten gegenwärtigen Krankheitsmonates noch fünf Monate der ersten Krankheitszeit in die rückwärts zu berechnenden 18 Monate; davon waren zwei Monate voll und drei Monate zu drei Vierteln besoldet, so dass die volle Besoldung — den neuen Krankheitsmonat zugerechnet — für weitere drei Monate ausgerichtet werden kann. Im folgenden Monat bezieht er die 100 % Besoldung für einen neuen Monat am Ende der Berechnungsperiode, dafür fällt zu deren Beginn neuerlich ein Monat ausserhalb die Berechnungszeit, so dass der Anspruch auf volle Besoldung wiederum für drei Monate besteht usw. Diese Berechnungsweise führt dazu, dass bereits *nach neunmonatiger Unterrichtstätigkeit* der Anspruch auf die vollen Leistungen im Krankheitsfalle (während sechs Monaten volle, während drei Monaten 75 % der Besoldung) wiederhergestellt ist. Die geltende Regelung erweist sich daher als wesentlich günstiger, als sie dargestellt worden ist. Eine vorzeitige Besoldungsreduktion wegen der Anrechnung einer früheren Arbeitsunterbrechung ist deshalb verhältnismässig selten.

Im weiteren sei erwähnt, dass bei Wiederaufnahme des Unterrichts nach Ferien zwar während dieser Ferien noch die gegebenenfalls reduzierte Besoldung ausgerichtet wird (eine weitere Herabsetzung wegen Ablaufs der sechs bzw. neun Monate in den Ferien erfolgt in der Regel nicht mehr), dass aber bei späteren Zusammenrechnungen diese Ferien nicht eingerechnet werden. Es fallen somit sowohl die Ferien am Anfang als auch am Ende einer Erkrankung bei der Anwendung von § 89 ausser Betracht.»

Die Redaktion des PB:
M. Suter



**Formschön
und zweckmässig**



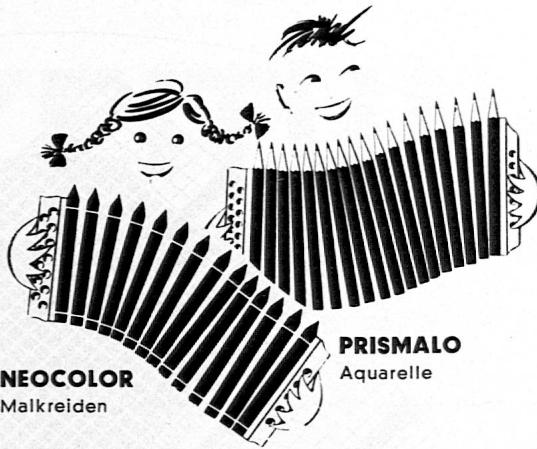
Auf die neuzeitlichen, ästhetisch formvollen-
deten palor-Schulmöbel ist jeder Lehrer stolz.
Da sie leicht verstellbar und durch eine
sinnreiche Klemmvorrichtung absack-
sicher sind, wachsen sie gleich-
sam mit dem Schüler.



Weitere wichtige Vorteile der bevorzugten
paler-Schulmöbel sind der überaus grosse
Fussraum und die Stapelbarkeit der Stühle
(40 Stück pro m²).

Verlangen Sie Referenzen und Preise oder
Vertreterbesuch.

PALOR AG, Niederurnen GL
Tel. 058/413 22, Technisches Büro in Rheineck



**Tonangebend in
leuchtenden und
ausgiebigen Farben!**

CARAN D'ACHE

Schweizer Fabrikat

**Spiel-
und Turngeräte**

Vollgummibälle aus Schwammgummi, ca. 60 und 65 mm Ø.
Lederschlägballen, 70 mm Ø.

Spielbälle, Marke «WE VAU», aus synthetischem Gummi,
halten jeder Dauerbeanspruchung auf Rasen und auf kie-
sigen Plätzen stand. Als gewöhnlicher Spiel-, Hand- oder
Fussball (Trainingsball) verwendbar, kann mit gewöhn-
licher Velopumpe aufgepumpt werden.

Grösse III ca. 16 cm Ø schwarz
Grösse IV ca. 18 cm Ø schwarz
Grösse V ca. 19½ cm Ø schwarz

Lederbälle (Spielbälle) «TELL»
Kinderball Grössen III und IV 12teilig
Handball Grösse III 18teilig
Matchball Grösse V 13teilig

Ersatzblasen zu allen Grössen und Ausführungen.
**Gummisprungseile - Klettertaue - Ziehtaue - Sprungseile -
Schwungseile - Sprunglatten aus Anticorodal - Spiel- und
Grenzbänder - Gongtambourin - Stoppuhren - Signalpfei-
fen - Feld-Rollbandmasse usw.**

Wir stehen mit Offeren, Auskünften und unverbindlichem
Vertreterbesuch immer gerne zu Diensten.

Ernst Ingold & Co. — Herzogenbuchsee
Das Spezialhaus für Schulbedarf Fabrikation und Verlag

palor



In allen Papeterien erhältlich

Mähen Sie Ihren Rasen elektrisch... mit

Golf

Lassen Sie sich den neuen elektrischen Rasenmäher «Golf» vorführen. Sie werden begeistert sein. Was vorher eine qualvolle Arbeit war, wird mit «Golf» zum wahren Vergnügen, zur Freude. Der Motor läuft ruhiger und schneller, das ergibt einen gleichmäßig schönen Schnitt. Ohne die Pflanzen zu beschädigen, mäht «Golf» bis dicht unter Büsche und Bäume,



arbeitet an steilen Hängen, Rasenkanten, Hausmauern und Plattenwegen entlang rasch und wirklich sauber. Sie brauchen kein Benzin, kein Petrol, kein Schmiermittel — «Golf» arbeitet ohne Unterhalt jahrelang und störungsfrei. «Golf» wiegt nur 10 kg. Preis mit einem Jahr Garantie und einem Ersatzmesser Fr. 440.— plus Kabel.

Verlangen Sie Prospekt und unverbindliche Vorführung durch

J. Schlumpf AG. Steinhhausen ZG

Telephon (042) 410 68

Zu verkaufen

Vervielfältigungsmaschine

CITO-Record, Zweizylinder, f. Handbetrieb, automatische Papierzuführung, Zählwerk. Maschine ist neu revidiert und intaktes Zustand. Bei sofortiger Wegnahme und Barzahlung günstig.

Eugen Rentsch Verlag AG
Erlenbach ZH
Telephon (051) 90 01 33

**Schädel Vögel
Säugetiere**

aus Sammlung Stemmler verkauft Carl Stemmler Schaffhausen

Beschwingt und klar

Handbuch des Schreibunterrichts für alle Schuljahre, 128 S., Fr. 9.—
Im Buchhandel oder vom Verfasser G. Gentsch, Uster ZH

Wir erteilen

Darlehen

- ohne Bürgen
- ohne komplizierte Formalitäten
- ohne Anfrage beim Arbeitgeber oder bei Verwandten

Absolut diskrete Behandlung zugesichert

Bank Prokredit - Zürich
Talacker 42